

Von: info@mad-hias.de
Gesendet: Mittwoch, 24. April 2024 10:11
An: 'anna.stolz@stmuk.bayern.de'
Cc: 'fabian.welling@stmuk.bayern.de'; 'tanja.goetz@stmuk.bayern.de'; 'daniel.otto@stmuk.bayern.de'; 'amtschef@stmuk.bayern.de'; 'Modesto, Christine (StMUK)'
Betreff: Aufhebung Verbot der Führung der Dienstgeschäfte
Anlagen: Mail_Diskriminierung_29.12.2023.pdf; Mail_Diskriminierung_16.11.2023.pdf

Sehr geehrte Frau Kultusministerin Anna Stolz,

ich schreibe Ihnen heute als Lehrkraft sowie Personalratsvorsitzendem der Staatlichen Realschule Beilngries sowie als Vater einer Schülerin der Klasse 9c der Realschule Beilngries.

Ich machte bereits mehrfach darauf aufmerksam, dass ich an der Realschule Beilngries einer Mobbingssituation ausgesetzt bin. Zuletzt wies ich mit beigefügter Mail vom 16.11.2023 an den Amtschef darauf hin. Mit beigefügter Mail vom 29.12.2023 machte ich auf Falschaussagen des Schulleiters der Realschule Beilngries gegenüber Ihrer Behörde, gegenüber anderer Behörden aber auch gegenüber Gerichten aufmerksam.

[REDACTED] Der Schulleiter log gegenüber dem

Ministerialbeauftragten, gegenüber den Lehrkräften der Schule, gegenüber den Schülern aber auch gegenüber uns Eltern.

Trotz der offenkundigen Lügen in diesem sowie in den anderen dargelegten Tatsachen wird der Schulleiter der Realschule Beilngries weiter geschützt.

Gestern erhielt ich den Bescheid, dass das Verbot der Führung der Dienstgeschäfte, dieses galt seit 06.09.2023, aufgehoben wurde.

Nachdem ich im letzten Schuljahr auf Mängel bezüglich der Durchführung und des BEM-Verfahrens und auch auf Mängel hinsichtlich des BEM-Leitfadens hinwies, die letztendlich mehrere Dienstaufsichtsbeschwerden beförderten, hat Ihr Haus einen neuen BEM-Leitfaden, in dem meine aufgeführten Mängel geheilt wurden, herausgegeben. Gerne habe ich auf die Mängel hingewiesen.

Mir steht auch jetzt ein BEM-Verfahren zu. Dies geht aus meinen krankheitsbedingten Fehlzeiten in den letzten 366 Tagen hervor. Zwei für Juli 2023 und September 2023 terminierte BEM-Gespräche wurden von Behördenseite abgesagt.

Auf meine Mails vom 16.11.2023 und 29.12.2023 wurde bisher nicht sach- und zielorientiert gehandelt. Es ist die Pflicht des Dienstherrn Mobbing zu verhindern und zu unterbinden. Diesbezüglich handelte Ihre Behörde nicht.

Ich weise darauf hin, dass das Staatsministerium einen Konflikt des Schulleiters mit dem Personalratsvorsitzenden gemäß Ihrer Antragsschrift im Verfahren

M 20 P 23.3986 einen Konflikt zwar erkennen mag, aber auch dahingehend nicht nachvollziehbar handelt.

Ich bitte um Hinweis, ob und wann ich eine Antwort bezüglich meiner Mails vom 16.11.2023 und 29.12.2023 erhalte.

Ob und wann mir nun letztendlich ein BEM-Verfahren, das seit fast drei Jahren aussteht, angeboten wird, liegt in der Verantwortung des Schulleiters.

Ich mache darauf aufmerksam, dass ein mögliche erneute Erkrankung meinerseits in der Verantwortung auch Ihrer Behörden liegt.

Die Vorgänge sind geeignet, das Staatsministerium sowie die Realschule Beilngries in einem schlechten Bild dastehen zu lassen.

Wie immer schließe ich mit einem versöhnlichen Wunsch. Ich bin jederzeit bereit, ziel-, sach- und lösungsorientierte Gespräche in allen Angelegenheiten zu führen.

Bisher handelte es sich von Seite des Staatsministeriums nur um einzelne Gesprächsangebote, die aber keinerlei Lösungsansätze boten. Es erweckt mir den Eindruck, als müsste ein Anschein gewahrt werden. Ich freue mich, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Mathias Schmitt
Hirschberg 86
92339 Beilngries
Telefon: 0160 7218168
www.mad-hias.de
E-Mail: info@mad-hias.de